





hienem den festen Entschluß gefaßt zu haben: Wir wollen vorwärts, wir wollen unsere Zahl vergrößern!

Allseitig wurde gewünscht, daß im Frühjahr 1911 eine Konferenz für den ganzen Sekretariatsbezirk in Dirschau stattfindet, an der auch ein Kollege von der Geschäftsstelle des Verbandes teilnehme.

Berichte aus den Zahlstellen.

Wann: „Parteienossen! Gewerkschafter! Nun an die Arbeit! Sorgen wir dafür, daß wir diese Hochburg der Christen einmal fürmen. Lange genug sind dieselben in dieser Klasse dominiert gewesen, ohne etwas anderes als hohe Beiträge für die Arbeiter geschaffen zu haben.

So schrieb das soziald. Wochenblatt, als die Vertreterwahlen zur Ortskrankenkasse ausgeschrieben waren. Am Montag, den 24. Okt. d. J. fanden diese Wahlen statt und einstimmig, mit 209 Stimmen, wurde die Liste der christlichen Gewerkschaften wiedergewählt.

Essen. Am 25. Oktober fand in Essen die Wahl des Gesellenausschusses für die Tischler-Zwangsimmung statt. Waren die bisherigen Wahlen zu dieser Korporation stets wegen allseitiger mangelhafter Beteiligung ganz unauffällig vorstatten gegangen, so zeigte sich diesmal ein ganz verändertes Bild.

Am 22. Oktober fand in Nürnberg die Wahl des Ortsvorstandes statt. Die Wahl wurde durch den Referent des Abends, Kollege Schmitz-Freiburg machte, wurden von den Versammlungsteilnehmern mit Interesse verfolgt.

Gewerkschaftliches.

Eine deutsche „Invasion“. Der Aufenthalt unseres Kollegen Giesbertz in Amerika wird von diesem selbstverständlich auch benutzt, um freundschaftliche Beziehungen zwischen den deutschen christlichen Gewerkschaften und der American Federation of Labor anzubahnen.

Die Solidarität des Sozialisten. Wie schon früher gemeldet, fertigt der sozialdemokratische Beigeordnete der Stadt Schweiler in Elßaß, Schreinermeister Gies, Arbeit für die befristeten Rühlhauer Arbeitgeber an.

Kollegen gut meinet: und den Eigenbeutel des roten Verbandes damit zu gegebener Zeit das Schwindelhandwerk legen.

Namberg. Zu unserer Versammlung, die am Samstag, den 22. Oktober stattfand, waren so ziemlich alle Kolleginnen und Kollegen erschienen.

Schwäbisch-Gmünd. Vor den vollzählig versammelten Mitgliedern unserer Zahlstelle, hielt Kollege Blaschke-München am 23. Oktober einen interessanten Vortrag über die Entwicklung unseres Verbandes.

Mergentheim. Am Sonntag, den 23. Oktober hielten wir eine allgemeine öffentliche Holzarbeiterversammlung ab, die sich eines ziemlich guten Besuches zu erfreuen hatte.

Billingen. Kollege Schwan-Karlruhe referierte am 22. Okt. hier selbst in einer von unserem Verbands einberufenen öffentlichen Holzarbeiterversammlung.

Ein ungetreuer Gewerkschaftskassierer. Der Kassierer des sozialdemokratischen Verbandes der Leberarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands, Alfred Becker, ist flüchtig geworden.

Wie verleumdet wird. In Nr. 23 (4. Juni 1910) der „Bergarbeiter-Zeitung“, dem Organe des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes, erschien ein Artikel, betitelt „Christlicher Rechtschutz“.

Kollege Klost strengte darauf die Klage an. In der Gerichtsverhandlung aber mußte der Redakteur bekennen, daß ihm die betreffenden Angaben von dem soziald. Arbeitersekretär Becker in Essen gemacht worden seien.

Der Ausschluß der Frauen. In der letzten Nummer der „Bergarbeiter-Zeitung“ wurde auf Grund der unbeweisbaren Behauptungen, wegen Verleumdung zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt.

Die Freiheit der christlichen Arbeiterführer. In 99 von 100 Fällen kann man darauf gehen, daß die Schauergerichte, die die sozialdemokratische Presse ihrem sensationslüsternen Publikum fast täglich über die christliche Arbeiterbewegung serviert, nach dem Muster von „Sherlock Holmes“ frei erfunden und aus den Fingern gesogen sind.

Soziale Rundschau.

Wahlstiege der christlichen Gewerkschaften im Ruhrrevier. Der Ausfall der Sicherheitsmänner- und Knappschaftskassiererwahlen im Ruhrrevier hat die „Genossen“ so siegestrunken gemacht, daß sie schon glauben, allein im Ruhrrevier zu herrschen.

1. Dortmund: Die Vertreterwahl zur Bau-Zinnungs-Krankenkasse am 23. Oktober endigte mit dem Siege der christlichen Gewerkschaften. Diese erhielten 375 Stimmen, die Sozialdemokraten 334 Stimmen.

2. Ferner: Bei der Gewerbegerichtswahl am 18. Okt. siegte die Liste der christlichen Gewerkschaften mit 265 Stimmen. Die sozialdemokratische erhielt 203 Stimmen und die Liste der S. D. Gewerbevereine 51 Stimmen.

3. Wanne: Bei der Ortskrankenkassenvertreterwahl wurde die Liste der christl. Gewerkschaften am 24. Oktober einstimmig mit 209 Stimmen gewählt.

4. Selsenkirchen: Bei der Ortskrankenkassenvertreterwahl siegte die Liste der christlichen Gewerkschaften mit 833 Stimmen gegen 367 sozialdemokratische Stimmen.

5. Essen: Bei der Gesellenausschuwahl der Schreiner-Zinnung siegte die Liste des Zentralverbandes christl. Holzarbeiter mit 210 Stimmen gegen 138 sozialdemokratische.

6. Hamm: Hier fand Gewerbegerichtswahl statt, die zum erstenmal auf Antrag der christlichen Gewerkschaften, die bisher die Besitziger allein stellten, beantragt war.

Also, bis jetzt Erfolge auf der ganzen Linie! Weiter so Kollegen! Dort wo unsere christlichen Gewerkschafter bisher in den Institutionen der sozialen Gesetzgebung tätig waren, haben sie nicht versäumt, diese vorzüglich zum Nutzen der Arbeiterschaft auszubauen.

uns nicht nur ein unsicherer Kantönist, sondern ein Gegner. Die Stunde drängt zur Entscheidung! Merkt's Euch Kollegen!

Weitere Wahlerfolge. Bei der am 21. Oktober im Burgenrevier (Nadener Bezirk) stattgefundenen Berggewerkschaftswahl wurden in sämtlichen Abteilungen die Kandidaten des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter gewählt.

Staatliche Aufsicht ist ein Wort, mit dem manche Schwindelstrickereien viel Mißbrauch treiben. Demgegenüber sei bemerkt, daß die staatliche Aufsicht nicht die Bedeutung hat, die ihr die Klammern dieser Klassen beizumessen sich den Anschein gibt.

Daselbe Blatt nannte die Arbeitgeber „Tyrannen“, die an den Vortelstab gebracht werden müßten. Windolph ist sogar in der Lage, ein Flugblatt wiederzugeben, das bezeichnet ist als christlich-sozialdemokratisches Flugblatt.

Aus Arbeitgeberkreisen.

Windolph und die Arbeitgeber. Die Windolphsche Broschüre „Das Christentum der christlichen Gewerkschaften“ hat die deutsche Arbeitgeber-Zeitung (Nr. 41) in Entzünden versetzt.

Die „christlichen“ Gewerkschaften haben es, meisterlicher noch als die sozialdemokratischen, verstanden, sich mit dem Nimbus des für die Notwehr des Lebens gegen ein hartes, ausbeuterisches Unternehmertum ringenden Proletariats zu umkleiden.

verbänden übrig, wie sie größer nicht gedacht werden kann. Wir wollen davon absehen, zu prüfen, inwiefern das Gewerkschaftsprogramm, dessen Alpha und Omega Streik heißt, und dessen ganze Tendenz auf die Vernichtung und die Ruinierung des Unternehmertums hinausläuft.

Die doch die Schatzkammer viel christlicher denken! Sie kennen keine „Machtstämpfe“ und keine „ruinierten Arbeiter!“ Einzig zum Wohle der ach so undankbaren Arbeiter halten sie ihre Betriebe aufrecht.

Hebrigens hat die Arbeitgeber-Zeitung bei Windolph einige interessante Entdeckungen gemacht, die zur Erweiterung unserer Kollegen mitgeteilt seien.

Der christliche Gewerkschaftssekretär Krause in Danzig sagte einmal: „Wir können nur mit einer Organisation zusammengehen, die den Mut hat, zu streiken bis zum Weißbluten, und diesen Mut besitzt die Sozialdemokratie, darum gehen wir mit dieser zusammen.“

Bei einem Kampfe in der Koesfeldschen Textilindustrie wurde der Klassenkampfcharakter der „christlichen“ Gewerkschaften offenbar.

„Gewerkschaftsorganisationen müssen Kampforganisationen sein“ schrieb der christliche „Bergknappe“ und fügte hinzu, „sie erfüllen ihre Aufgabe nicht, wenn sie des Kampfscharakters entbehren.“

Daselbe Blatt nannte die Arbeitgeber „Tyrannen“, die an den Vortelstab gebracht werden müßten.

Windolph ist sogar in der Lage, ein Flugblatt wiederzugeben, das bezeichnet ist als christlich-sozialdemokratisches Flugblatt.

Ohne Zweifel — die christlichen Gewerkschaften erstreben die soziale Revolution! Wer's nicht glauben will, greife zur „Arbeitgeber-Zeitung“, lese — und lache recht herzlich über die Tiraden, die ein ernst genommen sein wollendes Blatt ahnungslos Lesern zu bieten wagt!

Daselbe Blatt nannte die Arbeitgeber „Tyrannen“, die an den Vortelstab gebracht werden müßten.

Windolph ist sogar in der Lage, ein Flugblatt wiederzugeben, das bezeichnet ist als christlich-sozialdemokratisches Flugblatt.

Ohne Zweifel — die christlichen Gewerkschaften erstreben die soziale Revolution! Wer's nicht glauben will, greife zur „Arbeitgeber-Zeitung“, lese — und lache recht herzlich über die Tiraden, die ein ernst genommen sein wollendes Blatt ahnungslos Lesern zu bieten wagt!

Daselbe Blatt nannte die Arbeitgeber „Tyrannen“, die an den Vortelstab gebracht werden müßten.

Windolph ist sogar in der Lage, ein Flugblatt wiederzugeben, das bezeichnet ist als christlich-sozialdemokratisches Flugblatt.

Ohne Zweifel — die christlichen Gewerkschaften erstreben die soziale Revolution! Wer's nicht glauben will, greife zur „Arbeitgeber-Zeitung“, lese — und lache recht herzlich über die Tiraden, die ein ernst genommen sein wollendes Blatt ahnungslos Lesern zu bieten wagt!

Daselbe Blatt nannte die Arbeitgeber „Tyrannen“, die an den Vortelstab gebracht werden müßten.

Windolph ist sogar in der Lage, ein Flugblatt wiederzugeben, das bezeichnet ist als christlich-sozialdemokratisches Flugblatt.

Ohne Zweifel — die christlichen Gewerkschaften erstreben die soziale Revolution! Wer's nicht glauben will, greife zur „Arbeitgeber-Zeitung“, lese — und lache recht herzlich über die Tiraden, die ein ernst genommen sein wollendes Blatt ahnungslos Lesern zu bieten wagt!

Daselbe Blatt nannte die Arbeitgeber „Tyrannen“, die an den Vortelstab gebracht werden müßten.

Windolph ist sogar in der Lage, ein Flugblatt wiederzugeben, das bezeichnet ist als christlich-sozialdemokratisches Flugblatt.

Ohne Zweifel — die christlichen Gewerkschaften erstreben die soziale Revolution! Wer's nicht glauben will, greife zur „Arbeitgeber-Zeitung“, lese — und lache recht herzlich über die Tiraden, die ein ernst genommen sein wollendes Blatt ahnungslos Lesern zu bieten wagt!

Daselbe Blatt nannte die Arbeitgeber „Tyrannen“, die an den Vortelstab gebracht werden müßten.

Windolph ist sogar in der Lage, ein Flugblatt wiederzugeben, das bezeichnet ist als christlich-sozialdemokratisches Flugblatt.

Ohne Zweifel — die christlichen Gewerkschaften erstreben die soziale Revolution! Wer's nicht glauben will, greife zur „Arbeitgeber-Zeitung“, lese — und lache recht herzlich über die Tiraden, die ein ernst genommen sein wollendes Blatt ahnungslos Lesern zu bieten wagt!

Daselbe Blatt nannte die Arbeitgeber „Tyrannen“, die an den Vortelstab gebracht werden müßten.

Windolph ist sogar in der Lage, ein Flugblatt wiederzugeben, das bezeichnet ist als christlich-sozialdemokratisches Flugblatt.

Ohne Zweifel — die christlichen Gewerkschaften erstreben die soziale Revolution! Wer's nicht glauben will, greife zur „Arbeitgeber-Zeitung“, lese — und lache recht herzlich über die Tiraden, die ein ernst genommen sein wollendes Blatt ahnungslos Lesern zu bieten wagt!

Daselbe Blatt nannte die Arbeitgeber „Tyrannen“, die an den Vortelstab gebracht werden müßten.

Windolph ist sogar in der Lage, ein Flugblatt wiederzugeben, das bezeichnet ist als christlich-sozialdemokratisches Flugblatt.

zugestehen, daß sie wacker gearbeitet haben. Noch in den späten Abendstunden und am Sonntag-Vormittagen wurde der Fabrik gehämmert, allen schönen Forderungen von acht Stunden Arbeit, 8 St. Ruhe und 8 St. Erholung zum Lohn Trotz aller Mühe und Anstrengung ist nun aber nach halbjährigem Betriebe das Verhängnis eingetreten.

U. S. Düsseldorf Eisenbahndarfst. vorm. Karl Weher Co. in Düsseldorf-Oberbilk. Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1909/10 brachte das abgelaufene Jahr weiteren Aufgang der Arbeitsmenge; der Wert der abgelieferten Erzeugnisse betrug nur M. 6 070 222, gegen M. 7 542 735 im Vorjahre.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens hat seit dem Jahre 1850 ungeahnte Fortschritte gemacht. Damals zählte Preußen 19 Millionen Einwohner; 1907 bereits 38 Millionen.

Fachschule Detmold für Tischler u. für gewerbliche Zeichen. Externstraße, Ecke Grabenstraße. In 3 Monaten Ausbildung zum Werkführer und Techniker. In 6 Monaten Ausbildung zum Zeichner und Buchhalter.

Tischler-Fachschule Detmold gegründet 1883. Stadt-Schulgebäude, Meister, Werkmeister, Zeichner, Gross-Holz- u. Zeichen-Säle. Programm frei.

Tischler-Fachschule Ilmenau verbunden mit kaufm. Lehranstalt. Ausbildung zum Betriebsführer, Meister, Zeichner. Sämtliche Kaufmann. Fächer nach Wahl.

Eingelegte Sourniere für Nähtische, Schatullen, Füllungen. Musterbogen gegen 20 Pfg. in Briefmarken. Zahlreiche Anerkennungsbriefe.

Süddeutsche Schreiner-Fachschule Würzburg. Erklärende Lehranstalt. Einberufung H. Dr. C. Kötter.

Tischler-Fachschule Detmold gegründet 1883. Stadt-Schulgebäude, Meister, Werkmeister, Zeichner, Gross-Holz- u. Zeichen-Säle. Programm frei. Direktor Brecht.

Bau- und Möbeltischler! Wir beschäftigen uns mit der Oberlausitz belagene Bau- und Möbeltischlerei, welche mit eigener Dampfmaschine, 20 Bearbeitungsmaschinen, Dampfheizung, Trockenanlage eigene elektrische Lichtanlage, besitzt 40 Hobelbänke mit Werkzeugen arbeitet in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln.

Wichtigster erfahrener Fabrik-Schreiner für selbständige Arbeiten von einem Großbetrieb am Niederrhein gesucht. Offerten unter N. B. 162 an die Expedition. Juvallendend, Duisburg.